



## Reise Fläming Skydancer



Fotograf unbekannt-Quelle : <https://www.youtube.com/watch?v=j1VBWpa-Hi4>

### Ziegenmelker Im Fläming

Wer nicht alles im Himmel tanzt-die Skydancer tun es und die Feldlerchen singen noch dazu. Mauersegler finden es im Himmel so großartig, dass sie sogar im Flug schlafen.

Der Fläming, hält so manch eine Überraschung parat. An zwei Abenden hören und sehen wir Ziegenmelker auf den 60 ha großen Brandflächen des ehemaligen Kiefernwaldareals bei Treuenbrietzen . Die Ziegenmelker konnten wir auf einer kleinen Teilfläche in hoher Dichte feststellen; hochgerechnet auf die Gesamtbrandfläche ergibt das eine 3-stellige Zahl. Wir hörten das Schnurren, den Quit-Ruf, das Flügelkatschen und konnten sie in unsere unmittelbare Nähe locken. Die Vögel der Nacht haben bei uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Tagsüber stehen unsere Agrarvögel im Fokus, von denen sich überdurchschnittlich viele auf der Roten-Liste befinden. Dazu gehören das Braunkehlchen der Vogel des Jahres 2023 und weitere bodenbrütende Vögel wie Großstrappe, Feldlerche, GrauParammer und Schafstelze. Die Exkursion führt uns zu verschiedenen Lebensräumen und in die großflächigen Arealen der intensiv genutzten Landwirtschaft. Auf der Skydancerreise besuchen wir vom feuchten Bruchwald, Gewässern bis hin zu Trockenrasen die unterschiedlichsten Biotope. Es gelingt uns die selten gewordenen Ortolane intensiv zu beobachten. Eine Großstrappe erschien immer wieder aus dem hohen Gras, einen Pirol flog vorbei und wir bestaunten Mittelspechte, die ihren fast flüggen Nachwuchs fütterten. Um uns einen Gesamteindruck von der umfangreichen Avifauna zu verschaffen, besuchen wir ornithologische Besonderheiten in den Naturparks Nuthe-Nieplitz und Hoher Fläming.

Vielen Dank an Thomas Gölzer für die schönen Fotos!

GrauParammer, Ortolan, Ziegenmelker,  
Mittelspecht, Pirol, Haubenlerche, Großstrappe,  
Wiedehopf, Fischadler,

Highlights der Reise:



**Reisedaten:** Termin: 30.05.2023 – 03.06.2023

**Teilnehmerzahl:** 6 + 2 Reiseleiter

**Unterkunft:** Hotel Alte Försterei Kloster Zinna

**Reiseleiter:** Helmut Brücher und Antje Drangusch

### Tag 1 Kloster Zinna-und das Flämig Dorf Rohrbeck



Fotograf: Thomas Gölzer

30.05.2023 Haubenlerche Rohrbeck

Bei gemeinsamen Kaffee und Kuchen wird die Reisegruppe von den beiden Reiseleitern in der „Alten Försterei“ begrüßt.

Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen führte uns die erste Exkursion in den Flämig, eine durch intensive Landwirtschaft geprägten Agrarlandschaft rund um Rohrbeck. Gleich zu Beginn erwartete uns plangemäß eine singende Haubenlerche auf der Silomauer eines konventionellen Agrarbetriebs. Kurz darauf erfreute uns ein weiteres Paar dieser in vielen Bundesländern schon ausgestorbenen Lerchenart. Wir wandern auf einem alten LPG Wirtschaftsweg aus Betonplatten nach Rohrbeck zu Helmut's altem Vierseithof. An einer Lehmputze sammeln Mehl- und Rauchschwalben Nistmaterial und ihr Gefieder schillert blau-metallisch in der Sonne. Auf dem Hof machen

wir eine kleine Pause mit selbstgemachtem Tee und Keksen und einen Rundumblick in den mit über 200 Nistkästen bestückten Innenhof. Uns umflogen 40 Starenpaare, 40 Haus- und Feldsperlings Paare, 15 Rauchschwalben, einige Mehlschwalben, Mönchsgrasmücke, Kohl- und Blaumeisen. Mauersegler sausten an unseren Köpfen vorbei. Wir lernen uns kennen und besprechen die nächsten Tage. Danach fahren wir zu einer Pappelreihe und hören trotz des starken Winds Klappergrasmücke und bestaunen Graumammern beim Versuch zu singen. Eine kurze Ortolan-Gesangsstrophe zeigt seine Anwesenheit an.

Den Abend verbringen wir im Hotel beim gemeinsamen Abendessen mit lokalen Spezialitäten. Wir lernen wir in einem Vortrag die Wiesenweihen und das Schutzprojekt von Antje und Helmut kennen ([www.Wiesenweihen-Brandenburg.de](http://www.Wiesenweihen-Brandenburg.de)).



Fotografin Antje Drangusch

30.05.2023 Mehlschwalbe sammelt Nistmaterial

### Tag 2 Ein Tag im Niederen Flämig und Hohem Flämig

Für die Frühaufsteher beginnt der Tag mit einem Morgenspaziergang durch den Ort Kloster Zinna. Vorbei an der alten Klosteranlage mit alten Bäumen entlang der Nuthe. Wir hören die ersten Nachtigallen



trapsen, hören Grasmücken und der Gelbspötter spottet jeder Beschreibung als wir u.a. eine schwanzlose Elster entdecken.

### Stopp 1. Pflügkuff Ortolan statt Skydancer

Auf zu den Brutplätzen der Wiesenweihen.

Die Wiesenweihen sind bekanntlich Bodenbrüter; das zeigen sie uns heute und verstecken sich im Getreide wie auch so manches Reh.



Fotografin Antje Drangusch

31.05. 2023 Nette Nachbarn -Fläming

Wir stehen uns tatsächlich die Beine in den Bauch und die Sonne zeigt was sie kann. Leider lassen sie die Wiesenweihen heute nicht blicken. Dafür können wir den Ortolan ausführlich aus der Nähe betrachten und singen hören.

### Stopp 2: Belziger Landschaftswiesen

Nach einer kleinen Imbisspause geht es weiter in die Belziger Landschaftswiesen. Nach einer Stunde Autofahrt erreichen wir die 4.500 ha großen „Belziger Landschaftswiesen“ und damit das größte Naturschutzgebiet im Kreis Potsdam-Mittelmark mit überregionaler Bedeutung. Sie sind Lebensraum für viele Tierarten, die großflächige, ungestörte Wiesen der feuchten Ebene bevorzugen. Hier ist auch einer von 4 Standorten der Großstrappe in

Deutschland. Als Besonderheit lässt sich hier die vom Aussterben bedrohte Großstrappe beobachten.



Fotograf Thomas Gölzer

31.05 Ortolan Fläming

### Stopp 2 Belziger Landschaftswiesen

Eine Großstrappe spielt über 2 Stunden Versteck mit uns. Mal ist nur der Kopf zu sehen, mal auch der mächtige Körper.

### Stopp 3 Unkenteich

Nach einer Eis-Erfrischung machen wir uns auf den Weg zu einem Dorfteich. Zahlreiche Rotbauchunken und Wasserfrösche bieten ein lautstarkes Konzert. Bläuhuhneltern kümmern sich fürsorglich um ihre frisch geschlüpften Küken und beim Teichhuhn brütet ein Partner noch.

### Stopp 4 Waldbrandflächen

Nach dem Abendessen im Garten der alten Försterei fahren wir zu den Brandflächen des ehemaligen Stadtwalds Treuenbrietzen.

Nach einem kurzen Spaziergang hören wie die ersten Ziegenmelker schnurren. Ihr Flügelkatschen hört sich an wie Schuhplattlern der Tiroler Holzhackertänzer und ihr Flug Ruf kuwiet kuwiet ähnelt einer Komm mit Komm mit Aufforderung zum Holzhackertanz. Spät



kehren wir zu unserer Unterkunft zurück und können dort den Standortruf flügger Waldohreulen hören.

### Tag 3. Kloster Zinna und Nuthe Nieplitz

Nach dem Hotelfrühstück ist Boarding Time für Birdwatcher und wir fahren heute in den Naturpark Nuthe Nieplitz.

#### Stopp 1 Riebener See

Der Riebener See ist ein eutropher Klarwasserflachsee und damit ein für Brandenburg eher seltener Gewässertyp. Ein Bohlensteg führt rund 60 Meter in den See zu einer Beobachtungshütte

Auf dem Weg zum See kommen wir nur langsam voran, weil wir immer wieder von Heidelerchen, Neuntöttern und zahlreichen anderen Arten aufgehalten werden. Zwei Reiseteilnehmer sehen und hören kurz eine Sperbergrasmücke. Junge Buntspechte werden in ihrer nur 1m über dem Boden gelegene Höhle gefüttert. Am See selbst lässt die Algenblüte nur wenig Platz für 4 Entenarten.

#### Stopp 2 Kiefernbeobachtungsturm bei Zauchwitz

Auf unserer Flämingreise im April erlaubte das Laub noch einen Blick auf das Seeadlernest und wir konnten den Altvogel beim Füttern beobachten. Mittlerweile ist das Laub so dicht, dass das Nest jetzt verdeckt ist. Als „Entschädigung“ zeigte uns ein adulter Seeadler ausgiebig seine Flug- und Jagdkünste.

#### Stopp 3 Körzin

Wir machen uns auf und fahren in das kleine märkische Dörfchen Körzin und kehren im Gasthaus „Zum Kirschbaum“ ein. Mit dem Charme längst vergangener Zeiten wird regional typisches Mittagessen serviert. Im Garten sitzend unterbrechen immer wieder

Vogelbeobachtungen das Essen. Nachdem wir uns gestärkt geht es weiter.

#### Stopp 4 Stangenhagen

Vom dortigen Beobachtungsturm „Lothar Kalbe“ können wir den Fischadlern ins Nest sehen. Jungvögel scheinen noch nicht geschlüpft und der 2. Altvogel leistet seinem Partner Gesellschaft. Flußseeschwalben, eine einzelne Großmöwe und zahlreiche Lachmöwen sind unterwegs. Neben Schilf- und Teichrohrsänger lasst der Drosselrohrsänger, der im Osten recht häufig ist, sein Karrekiek hören. So auch sein Name im Spreewald – und im Holländischen „Grote Karrekiet“. Über dem Schilf versucht die Rohrweihe ihr Glück, doch Löffel-, Tafel-, Schnatter- und Reiherenten lassen sich davon nicht beeindrucken. Kuckucke fliegen vorbei und es gelingt 2 Reiseteilnehmern den Eisvogel aufzuspüren. Auf dem Rückweg führen Kraniche, von denen es im Naturpark Nuthe-Nieplitz 40 Paare gibt, ihr Junges kaum sichtbar durchs hohe Gras.

#### Stopp 5. Blankensee

Der Blankensee ist das Herzstück der Nuthe-Nieplitz-Niederung. Auf der dem Weg dorthin beobachten wir aus nächster Nähe einen Graureiher bei dem Fischfang an einem Wehr.



Flusseeschwalbe Stangenhagen

#### Tag 4 Der Erlenbruchwald

Heute fahren wir nach Treuenbrietzen in das Naturschutzgebiet „Zarth“. In diesem Erlensumpfwald bleibt die Natur ohne weiteren direkten Einfluss des Menschen. Das Vogelschutzkomitee hat diesen Wald gekauft, um ihn dauerhaft zu bewahren. Schwarzspechte fliegen umher und lassen ihren Flug- und Sitzruf hören. Auf der Wiese blühen die ersten Orchideen. Wir sehen Pirol, Sumpf- und Schwanzmeisen und entdecken den Mittelspecht an seiner Bruthöhle während er seine Jungen füttert.



Fotograf: Thomas Gölzer

02.06.2023 Pirol „im Zarth“

#### Tag 5 – Abflug (Platz)

Am letzten Tag machen wir eine Exkursion auf einen alten Militärflugplatz. Wir begegnen auf den artenreichen „Stilllegungsflächen“ Schwarzkehlchen und Braunkehlchen. In hoher Dichte leben hier Feld- und Heidelerchen. Beim Sing(k)Flug lauschen wir ihrem eindrucksvollen Gesang. Turmfalken rüttelt über der Landebahn und der in Brandenburg allgegenwärtige Rotmilan fliegt über uns. Der Wiedehopf „hupt“ in der Ferne.

Und zum Schluss der Polizeibericht:

9 Töter mit Piratenmaske vor einem blühenden Ginsterstrauch verhaftet.



Fotograf: Thomas Gölzer

03.06.2023 Neuntöter

#### Artenliste

107 Arten:

Höckerschwan, Graugans, Nilgans, Stockente, Schnatterente, Tafelente, Löffelente, Reiherente, Jagdfasan, Zwergtaucher, Haubentaucher, Kormoran, Graureiher, Silberreiher, Weißstorch, Rotmilan, Schwarzmilan, Seeadler, Fischadler, Rohrweihe, Mäusebussard, Mauersegler, Turmfalke, Bläßralle, Teichhuhn, Großstrappe, Kranich, Silbermöwe, Steppenmöwe, Lachmöwe, Trauerseeschwalbe, Flusseeeschwalbe, Ringeltaube, Türkentaube, Straßentaube, Schwarzspecht, Grünspecht, Buntspecht, Mittelspecht, Kuckuck, Waldohreule, Wiedehopf, Eisvogel, Feldlerche, Heidelerche, Haubenlerche, Goldammer, Grauammer, Ortolan, Bluthänfling, Rauchschwalbe, Uferschwalbe, Mehlschwalbe,

Baumpieper, Wiesenpieper, Schafstelze, Gebirgsstelze, Bachstelze, Zaunkönig, Rotkehlchen, Nachtigall, Gartenrotschwanz, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Gartenbaumläufer, Waldbaumläufer, Misteldrossel, Amsel, Wachholderdrossel, Singdrossel, Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger, Teichrohrsänger, Gelbspötter, Sperbergrasmücke, Klappergrasmücke, Dorngrasmücke, Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke, Zilpzalp, Trauerschnäpper, Grauschnäpper, Schwanzmeise, Blaumeise, Kohlmeise, Sumpfmeise, Pirol, Neuntöter, Kleiber, Eichelhäher, Elster, Dohle, Nebelkrähe, Saatkrähe, Rabenkrähe, Kolkrabe, Star, Feldsperling, Haussperling, Buchfink, Grünfink, Stieglitz, Girlitz, Bluthänfling,

Ziegenmelker

Sonstige Arten: 11

Schwertlilie, Knabekraut, schwarz Erle, Fuchs und Jungfuchs, Reh, Eichhörnchen, Goldstaublaubkäfer, Hufeisen-Azurjungfer

Rotbauchunken, Feldhase, Teichfrosch

Vielen Dank und bis bald. Bis zur nächsten birdingtour.

Herzlichst Antje Drangusch & Helmut Brücher